

Leitfaden zur Blutzucker-Selbstkontrolle

Die Blutzucker-Selbstkontrolle «soll helfen, die Diabetestherapie zu steuern und die Eigenverantwortung zu fördern. Voraussetzungen sind eine ausreichende Schulung und die geeignete Dokumentation der Resultate», so heisst es in den aktuellen Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (www.sgedssed.ch) zum Blutzucker-Selbstmonitoring.

Zwar gibt es bereits zahlreiche Patienten-Broschüren zu vielen Aspekten des Diabetes, ein spezieller Leitfaden zur Blutzucker-Selbstkontrolle fehlte jedoch bis jetzt.

Man mag sich fragen, ob «es überhaupt einen solchen Leitfaden braucht, wenn doch die modernen Blutzucker-Messgeräte nicht nur alles selber machen, sondern auch selbsterklärend sind?», wie es Prof. Dr. Lutz Heinemann, erster Vorsitzender des Beirats der AGDT (Arbeitsgemeinschaft diabetologische Technologie der Deutschen Diabetesgesellschaft) im Vorwort der Broschüre formuliert. Zuverlässige Messungen können jedoch, das lehrt die Praxis, in der Tat nur gut geschulte Diabetiker erzielen. Der Leitfaden beschränkt sich nicht auf rein praktische Fragen, es werden auch Hintergründe zur Sinnhaftigkeit des Blutzucker-Selbstmonitorings dargelegt sowie Mess-Schemata für verschiedene Gruppen von Diabetikern.

In wenigen Details mag diese für deutsche Diabetiker verfasst Broschüre zwar von den Schweizer Empfehlungen leicht abweichen, im Wesentlichen ist sie doch eine sinnvolle Ergänzung für die Diabetiker-Beratung.

Der «Leitfaden zur Blutzucker-Selbstkontrolle» wurde vom Verband der Diabetes-Beratungs- und Schulungszentren in Deutschland e.V. (VDBD) erstellt, mit finanzieller Unterstützung von Bayer Vital GmbH und Roche Diagnostics Deutschland.

Der Leitfaden ist in Deutsch und Englisch verfügbar und kann von der Homepage des VDBD gratis heruntergeladen werden (www.vdbd.de); gedruckte Exemplare sind bei der Geschäftsstelle des VDBD zu beziehen. **RBO** ❖

